

Die Europäische Beschäftigungsstrategie für Ältere: Der schwierige Weg zur Entwicklung des Potenzials

Susanne Kraatz und Thomas Rhein

Zusammenfassung

Die Europäische Beschäftigungsstrategie (EBS) hat viel Aufmerksamkeit in der wissenschaftlichen Fachliteratur gefunden, gilt sie doch als Vorreiterin für die Anwendung einer neuen Steuerungsmethode, der Offenen Methode der Koordinierung. Im Mittelpunkt der Debatte stand bisher die Funktionsweise der EBS wie der OMK insgesamt. Wir möchten uns mit diesem Artikel einem der vier aktuellen Aktionsfelder der Lissabon-Strategie zuwenden, „Reaktion auf Globalisierung und Altern“, und hier der Frage nachgehen, welche Konzepte und Verfahren die EBS entwickelt hat, um eine längere Erwerbsarbeit Älterer zu erreichen. Die Ergebnisse aus diesem Teilbereich lassen gleichzeitig Rückschlüsse über die Entwicklung der EBS insgesamt zu.

Abstract: Older persons as a target group of the European Employment Strategy: the difficult road to unlocking potential

The European Employment Strategy (EES) has attracted much attention in recent policy research. One of the reasons for this is that it is considered to be the most prominent application of a new governance mode, the Open Method of Co-ordination (OMC). Until now, the debate has focused mainly on the functioning of the EES and the OMC. In this article, attention is turned towards one of the current priority actions of the Lisbon Strategy, namely “responding to globalisation and ageing”. We analyse the concepts and procedures that the EES has developed in order to promote active ageing. The results in this particular policy field allow conclusions to be drawn on the development of the EEC in general.